

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Samstag den 17. Jänner

1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 50. (1) Nr. 12070.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Hradeczky, als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Maria, Carolina, Franziska und Carl Hradeczky, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. November 1845 ab intestato verstorbenen Maria Hradeczky, die Tagesatzung auf den 9. Februar 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach am 30. December 1845.

Rechnungskenntnisse, über die Fähigkeit der Cautionseistung auszuweisen, dann aber auch anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verwägert sind, im Wege ihrer vorgesezten Behörde innerhalb des Concurstermines an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graß einzusenden. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graß am 6. Jänner 1846.

3. 49. (1) Nr. 248.

K u n d m a c h u n g.

Am 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird die Minuendo-Licitation zur Lieferung des Bedarfes an neuen Brücklingen für die städtischen Brücken, und an eichenen Pfosten zur Ueberlage der städtischen Canäle, während dem Verwaltungsjahre 1846 am Rathhause vorgenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 13. Jänner 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 52. (1) Nr. 5790.

E d i c t.

3. 47. (2) Nr. 87.

Concurs = Ausschreibung.

Bei einem der Verzehrungssteuer-Linienämter in Graß ist eine Controllorstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. C. M. und dem Genuße einer freien Wohnung oder dem systemmäßigen Quartiergelde mit der Verbindlichkeit zur Cautionseistung im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 10. Februar d. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diese, so wie eine durch die Besetzung dieses Postens allenfalls in Erledigung kommende, mit einem minderen Gehalte verbundene Verzehrungssteuer-Linienbeamten-Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Gefälls-, Manipulations- und

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß über Anlangen des Jacob Krischmann von Famle, wider Sebastian Kovatschitsch von dort, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche des 19. Februar 1823 schuldigen 142 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., in den öffentlichen Verkauf der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 5303 zinsbaren, auf 651 fl. 45 kr. bewertheten 1/8 Hube gewilliget, und die Termine auf den 16. Februar, den 16. März und den 16. April k. J., mit dem Besage bestimmt worden seyen, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird; daß übrigens das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 27. November 1845.

3. 45. (1)

E d i c t.

Nr. 2525.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird Joseph, Anton und Franz Drager und deren allfällige unbekannte Erben erinnert:

Es habe Georg Koritnik, vulgo Sauscheg, von Döplitz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf seiner, der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 144 dienstbaren Halbhube zu Döplitz, unterm 20. Februar 1807 intabulirten Schuldscheines vdo. 4. Februar 1807, pr. 2000 fl. hieramts eingebracht, worüber auf den 1. April 1846 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte die Tagssagung angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht außer den Erbländen sich aufhalten dürften, so hat man zu ihrer Verteidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Schurbi zu Kerschdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelte an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege fürzugehen wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Wartenberg am 1. December 1845.

3. 54. (1)

E d i c t.

Nr. 3828.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsführung der Kirche St. Nicolai zu Landoll, durch den Bevollmächtigten, Herrn Mathias Korren in Planina, wider Anton Jager von Landoll, wegen, aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1836 schuldigen 55 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen, in Landoll gelegenen, der Pfarregült Hrenovitz sub Urb. Nr. 12 dienstbaren, auf 2706 fl. 45 kr. bewertheten Halbhube, und der auf 100 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme die Termine auf den 16. Februar, den 16. März und den 16. April d. J., loco Landoll bestimmte worden seyen, wobei das Vermögen nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 24. November 1845.

3. 51. (1)

E d i c t.

Nr. 1221.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn

Franz Verbiz von Hallerstein, als Cessionär der Elisabeth und Helena Zuschna, dann Andreas Zuschna von Laas, gegen Valentin Sabutouz von Laas, in die executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 222, Rect. Nr. 1836 dienstbaren, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, wegen 175 fl. 43 1/2 kr. in Execution gezogenen halben Hofstatt gewilliget, und werden zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstermine, auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1846, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco Laas mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Nov. 1845. Nr. 63.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietungstagssagung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird am 10. Februar 1846 zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. Jänner 1846.

3. 59. (1)

E d i c t.

3. 2902.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, als Cessionär der Vertraud Lach von Studenz, gegen Jerni Juvanzhizh von Runarsku, in die executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Grafenschaft Auersperg sub Urb. Nr. 948, Rect. Nr. 778 dienstbaren, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten Halbhube, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. November 1842, Z. 1772, schuldiger 60 fl. 29 kr. c. s. c., gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 14. Februar, 14. März und 14. April 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Runarsku mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 17. Dec. 1845.

3. 46. (1)

E d i c t.

Nr. 4007.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Gustav Heimann, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wider Anton Belzh jun., Fleischauger zu Stein, wegen Vornahme der, mit Bescheid des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 30. August 1845, Z. 175 Merc., bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Belzh gehörigen, in Waitzch liegenden Realitäten, als: der auf 3982 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hälfte der, zur Bischofsherrschafft Pflatz Laibach sub Rect. Nr. 9 dienstbaren Hofstatt sammt Mühle, dann der ebendahin sub Re ct. Nr. 2 1/2

dienstbaren, auf 454 fl. 20 kr. geschätzten 136 Hube, wegen in Folge hochlandrechtlicher Zahlungsauftrages dd. 19. August 1843, Nr. 239 Merc., aus dem Wechsel ddo. 29. Mai 1843 schuldeigen 200 fl. sammt den Merkantilzinsen, Klags- und Executionskosten, die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, 9. Februar und 9. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Schätzungsprotocolle, Grundbuchsextracte und Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 12. September 1845.

Nr. 60.

Anmerkung: Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger weder für die eine, noch die andere Realität gemeldet.

Z. 56. (1)

Nr. 4259.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß in der Executionsführung des Martin Schneiderhitz von Großlaskitsch, wider Joseph Pinja von Senofetsch, pct. aus dem w. ä. Vergleich ddo. 18. Jänner 1843, Z. 9, schuldiger 16 fl. 35 kr., in die Versteigerung der, dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 64339 dienstbaren Einviertelhube, und 1/2 Untersaß gemilliget, und zur Vornahme die Termine auf den 17. Februar, den 17. März und den 17. April k. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden seyen, daß dieses Reale nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1561 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. December 1845.

Z. 48. (2)

Nr. 969.

E d i c t.

Im Nachhange zum Edicte vom 17. November 1845, Z. 969, wird bekannt gemacht, daß die auf den 19. Jänner und 19. Februar 1846 angeordnete 2. und 3. Tagsatzung zur Feilbietung der Jacob Spiknaglschen Realitäten zu Wümochl bis auf weiteres Einschieben hystirt werde.

Bezirksgericht Pölland am 26. December 1845.

Z. 33. (2)

Nr. 3997.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt: Es habe auf Ansuchen des Joh. Verhug von Radmannsdorf, Nachhabers des Lorenz Mandelz von Krainburg, die executive Feilbietung der dem Anton Sajon gehörigen, zu Sallo-

sche Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 553 dienstbaren, auf 481 fl. 20 kr. executive geschätzten 13 Hube, wegen dem Lorenz Mandelz aus dem w. ä. Vergleich vom 12. November 1844, Z. 142, schuldiger 136 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen, auf den 30. Jänner, auf den 4. März und auf den 4. April 1846, jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. December 1845.

Z. 34. (3)

Nr. 2898.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf und Beltes wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Lorenz Pototzhnik von Asp, die mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 30. Juni 1845, Z. 1887, auf den 29. September, 29. October und 29. December d. J. anberaumten Tagsatzungen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Jacob Pototzhnik gehörigen, zu Asp Consc. Nr. 20 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 8 dienstbaren Ganzhube, puncto schuldiger 600 fl. c. s. c., auf den 3. Februar, auf den 3. März und auf den 3. April 1846, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco Asp mit dem Anhange des dießgerichtlichen Edictes ddo. 30. Juni 1845, Z. 1887, zu übertragen befunden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf und Beltes am 17. September 1845.

Z. 35. (3)

Nr. 3524.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Eheleuten Michael und Maria Supan, unbekanntem Aufenthalte, und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Georg Scholler von Unterdobrava, sub praes. 15. November 1845, Z. 3524, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der sämtlichen, auf dem Mathias Proprotnitschen, in der Schmidhütte na Save zu Kropp gelegenen Gshfeuer, in Folge des Kaufbrieffes ddo. 13. Juli 1793 bestehenden Rechte angebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den 2. März 1846, früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden. — Da der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, und da sie sich vielleicht außer den k. k. Erbländen befinden, so hat dieses Gericht denselben zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schuller aus Kropp, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die Geklagten werden hievon durch dieses Edict zu dem Ende verständiget, damit sie entwe-

der zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an Hand geben, oder sich auch einen andern Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verläumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. November 1845.

3. 36. (3)

Nr. 3917-

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Matthäus Stroy von Beldeß, die executive Feilbietung der, dem Paul Odar gehörigen, zu Althammer Nr. 37 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 1075 dienstbaren, auf 967 fl. 47 kr. geschätzten Drittelhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 8. Mai 1840 schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März 1846, jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um den Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten Tagsetzung aber auch unter demselben feilgeboten werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. December 1845

3. 37. (3)

Nr. 2776.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht: Es seyen in der Executionssache des Matthäus Kerschitsch von Franzdorf, Gessionär des Martin Suchadounig, wider Johann Ferschin von Franzdorf, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Franzdorf gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 157 dienstbaren Drittlhube, sammt stehenden Früchten und sonstigem An- und Zugehör, welche Realität mit Ausschluß der stehenden, nach, durch besondere gerichtliche Schätzung zu erhebendem Wertbe zu übernehmenden Früchte, laut gerichtlichem Protocoll vom 23. Jänner 1845, Nr. 155, auf 880 fl. 55 kr. bewertbet worden ist, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche vom 28. März 1840 schuldiger 72 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Termine auf den 1. und 23. December l. J. und den 19. Jänner l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei den zwei ersten Tagsetzungen nur um den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch darunter hintangegeben werden wird.

Wovon die sämmtlichen Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Wobahrung ihrer Rechte, alle mit dem Beisage verstan-

digt werden, daß die Licitationbedingnisse, nach welchen unter andern der Licitant auch das 10 perc. Badium des Schätzungswertbes zu erlegen haben wird, die gerichtliche Schätzung und der Grundbuchs-extract täglich hieramts eingesehen werden können.

Oberlaibach am 5. Juni 1845.

Nr. 2776.

Unmerkung: Bei der zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. December 1845.

3. 29. (3)

Nr. 4010.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Moll und seinen gleichfalls unbekanntem Erben, bekannt gemacht:

Es habe Gregor Moll von Ruppy, als Besitzer der dem Gute Tburn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 dienstbaren Halbhube, die Klage auf Verjähr. Erklärung des auf der gedachten Realität zu Gunsten des Martin Moll für dessen Entfertigung von 50 fl. intabulirten Heirathsvertrages ddo. 25. Jänner 1805, angebracht, und es sey die Verhandlungstagsetzung hierüber mit dem Unhange des §. 29 allg. G. O. auf den 16. April 1846, Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des geklagten Martin Moll und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so werden dieselben hievon mit dem Unhange verständiget, daß man zu ihrer Vertbeidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Okorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt habe, und daß es ihnen nunmehr bevorstehe, bis zur anberaumten Tagsetzung sogewiß persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator oder einem sonstigen frei zu wählenden Sachwalter die Behelfe zu ihrer Vertbeidigung bißhin sogewiß mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 15. November 1845.

3. 38. (3)

Nr. 2781.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde über Anlangen des Joseph Kromar von Reifnitz, wegen schuldiger 17 fl. M. M., in die executive Feilbietung der dem Lorenz Draschem von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 116 dienstbaren, gerichtlich auf 332 fl. 40 kr. bewertbeten Raifche sammt Zugehör gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: auf den 31. Jänner, 28. Februar und 31. März lauf. Jahres 1846, Vormittags 9 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage anberaumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte eingesehen werden. — R. K. Bezirksgericht Reifnitz den 2. December 1845.